



Ferienbrief



Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes d.T. Schlüsselfeld

August 2012 - Ausgabe 01/12

Aus dem Inhalt:

Gottesdienste
Seite 6

Wallfahrt nach
Dettelbach
Seite 14

Firmung
Seite 17

Primiz (Bilder)
Seite 22

KV-Wahlen
Seite 26



Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, wie groß bist du!
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.
Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid,
du spannst den Himmel aus wie ein Zelt.
Du lässt die Quellen hervorsprudeln in den Tälern,
sie eilen zwischen den Bergen dahin.
Allen Tieren des Feldes spenden sie Trank,
die Wildesel stillen ihren Durst daraus.
An den Ufern wohnen die Vögel des Himmels,
aus den Zweigen erklingt ihr Gesang.
Du tränkst die Berge aus deinen Kammern,
aus deinen Wolken wird die Erde satt.
Du lässt Gras wachsen für das Vieh,
auch Pflanzen für den Menschen, die er anbaut,
damit er Brot gewinnt von der Erde und Wein,
der das Herz des Menschen erfreut,
damit sein Gesicht von Öl erglänzt
und Brot das Menschenherz stärkt.





Da ist das Meer, so groß und weit,
darin ein Gewimmel ohne Zahl:
kleine und große Tiere.
Ewig währe die Herrlichkeit des Herrn;
der Herr freue sich seiner Werke.
Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe,
will meinem Gott spielen, solange ich da bin.
Ich will mich freuen am Herrn.

**Mit diesen jubelnden Zeilen aus dem Psalm 104
wünscht Ihnen das Redaktionsteam dieses
Sommerbriefes eine schöne erholsame und
gesegnete Urlaubs- und Sommerzeit!**

Auf ein Wort...

liebe Leserinnen und Leser,
mit Gedanken zum Urlaub 2012

Ich geh im Urwald so für mich hin, wie schön, dass ich im Urwald bin: man kann hier noch so lange wandern, ein Ur-baum steht neben dem andern! Und an den Bäumen, Blatt für Blatt, hängt Ur-laub. Schön, dass man ihn hat."

Witzig und humorvoll, nicht auf den ersten Blick erkennbar, beschreibt Heinz Erhardt in seinem Gedicht „Ur-laub im Urwald“ die inneren Schwierigkeiten, die viele Menschen mit dem Urlaub haben. So lustig, wie Heinz Erhardt mit den Worten spielt, ist es nun doch wirklich nicht.

Der Urlaub beginnt eigentlich mit Stress schon lange vor den eigentlichen Tagen der Erholung. Es fängt an mit der Urlaubsplanung, dem Suchen nach Schnäppchen und dem günstigsten Frühbucherrabatt. Da taucht die spannende, aufregende Frage auf: „Wo geht’s denn eigentlich hin?“ Lieber in die Berge zum Wandern oder ans Meer zum Baden? Lieber ein Aktivurlaub oder lieber Ruhe und Liegen am Strand? Lieber Kultur mit Besichtigung von Sehenswürdigkeiten oder von jedem etwas?

Die Reisebranche meint es scheinbar gut mit den Suchenden: Sie hat die Menschen genau beobachtet und ihre Sehnsüchte analysiert. Für die einzelnen Menschentypen bieten die Reiseunternehmen das für sie passende Reiseziel an –oder besser gesagt: preis- sen ihnen eine Illusion vom Urlaub an: „Urlaub, nur für Erwachsene“; „Urlaub mit Kindern“; „Wellness-Urlaub“.

Das Glück des Reisens besteht immer in der Suche, um die Sehnsucht nach dem Leben zu stillen – nicht im Finden. Das liegt daran, dass die erste Reise der Menschheit eine Reise ins Unge- wisse war, eine Wanderung hinaus aus dem Paradies, hinein in die Verborgen- heit Gottes. Wir leben außerhalb des Paradieses, jenseits von Eden, wo so viel Schrecklichkeiten und Unvorher- gesehenes geschehen, dass einem der Atem stockt und die Lebensfreude ge- nommen wird. Das Sprichwort sagt: "Heimweh ist schlimmer als Durst!" Aber der Durst der Seele nach Frie- den und Glück, nach Geborgenheit und Ruhe, nach dem Leben, das die- sen Namen auch verdient hat, ist noch viel schlimmer. Aber Gott sei Dank: Der HERR hat sich vom Himmel auf- gemacht, zu den Menschen, um ihnen in SEINER Nähe diese Sehnsucht zu stellen. Dazu ist ER Mensch geworden in Jesus Christus und mitten in unser Leben getreten. Wo Jesus Christus ist, da ist Gott – da ist das Leben und das Paradies. In IHM komme ich zur Ruhe und erfahre seinen Frieden.

So wie jeder es nötig hat, am Sonntag zu ruhen und sich von Gott das Wun- der der Erlösung durch sein Wort und durch die heilige Eucharistie ins Herz legen zu lassen, so schenkt Gott einen großen Sonntag im Jahr zum Auftan- ken. Das ist der Urlaub, die Zeit zum Erholen und zum Entspannen, damit Sehnsüchte gestillt und ein Stück Pa- radies auf Erden erlebt werden können – wohlgemerkt: In IHM, dem Retter und Heiland Jesus Christus.

Er will Ihnen die Augen öffnen für sei- ne Zuwendungen – auch an Sie! Was für Herrlichkeiten hat Gott in der Natur

auch für Sie geschaffen! Der baumreiche Wald, die grüne Wiese, das blaue Meer, die bunten Felsen – lauter Liebeszeichen Gottes, an denen Sie sich erfreuen, über die Sie staunen können, aufgrund dessen Sie IHN loben und preisen sollen. In all dem hat der mächtige Gott an Sie gedacht.

Der Urlaub – der große Sonntag im Jahr – ist im Grunde genommen ein Gottesdienst: Der HERR dient Ihnen, indem Sie bei IHM zur Ruhe kommen und entspannen, indem Sie neue Kraft schöpfen und so gleichsam wieder ins Paradies versetzt werden. Christus lebt, und die zu ihm gehören mit IHM. Ich wünsche Ihnen in Ihren vorliegenden Urlaubstagen in den Dank an Gott einstimmen zu können und dass Ihr Urlaubstraum in Erfüllung geht...

Mit herzlichen Urlaubswünschen –

Ihr Pfarrer

Erhard Schupp
Erhard Schupp



Sich auf den Weg machen
ein Ziel vor Augen
und Gott im Rücken
mit Proviant für den Tag
ein Gebet auf den Lippen

Sich auf den Weg machen
in neues unbekanntes Land
und Vertrautes zurücklassen
mit Gottvertrauen
den Stab in der Hand

Sich auf den Weg machen
und Schritt für Schritt gehen
kleine Etappen auswählen
das große Ziel nie verlieren
und am Ende Gott sehen

Frank Greubel



Gottesdienste

vom 01.08. bis 02.09.2012

MITTWOCH, 01.08. HL. ALFONS MARIA VON LIGUORI

19:00 Ed Sch Abendgottesdienst

19:00 Zi R Abendgottesdienst

DONNERSTAG, 02.08.

18:00 Rb Sch Amt f. + d. Fam. Kutscher, Schwandner u. Eger

19:00 Hh R Amt f. + Pankraz Jakob
Amt f. + Josefine Junkert (best. v. Pfeiffer)
(nachgeh. v. 23.06.2012)

19:00 Eb kein Gottesdienst

19:00 Wr Sch Amt

FREITAG, 03.08. HERZ-JESU-FREITAG - KRANKENKOMMUNION

08:30 Sf Sch Amt nach Meinung (nachgeh. v. 06.07.2012)

15:00 Sf DP Aussetzung des Allerheiligsten zur stillen Anbetung

18:00 Ab Sch Abendgottesdienst

19:00 Rm R Abendgottesdienst

SAMSTAG, 04.08. HL. JOHANNES MARIA VON VIANNEY

16:00 Rm Sch Tauffeier von Lenny Schrenker

17:00 Sf Rosenkranz

18:00 Sf R Vorabendmesse
f. . + Barbara u. Margarete Durmann
f. + Veit u. Margarete Dennert
f. + Leo Maierhöfer, Lebende u. + d. Fam. Maierhöfer
u. Fröhlich / f. + Christian Maid
f. + d. Fam. Engert u. Neuner
f. + Josef u. Margareta Butterhof, + Georg u. Eva Berdolt
f. + Katharina, Maria u. Ludwig Findeis, + Rosa Dannert

18:00 Rm Sch Vorabendmesse

19:15 Ed Sch Vorabendmesse

Abkürzungen:

Sf = Schlüsselfeld

Tf = Thüngfeld

Hh = Heuchelheim

Rb = Rambach

Eb = Eckersbach

Ab = Aschbach

Wb = Wüstenbach

Zi = Ziegelsambach

Rm = Reichmannsdorf

Md = Untermelsendorf

Wr = Wachenroth

Ed = Elsendorf

SCh = Pfarrer Erhard Schupp

R = Padre Gabriel Ramos

DF = Diakon Burkard Farrenkopf

DP = Diakon Georg Paszek

AW = auswärtiger Priester



SONNTAG, 05.08. 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:15 Sf	R	Sonntagsgottesdienst (Pfarrgottesdienst)
10:00	Sch	Festgottesdienst im Altvaterturm (Thüringen)
10:30 Ab	R	Sonntagsgottesdienst

MONTAG, 06.08. VERKLÄRUNG DES HERRN

19:00 Tf	R	Amt f. + Willi Seufferling, Lebende u. + Angehörige f. + Anton Slawik (1. Seelenamt) u. + Slawik Dori f. + Johann u. Barbara Peppel u. + d. Fam. Linsner u. Bachmayer f. + Rosemarie Hofmann u. + Angehörige
----------	---	--

DIENSTAG, 07.08. HL. XYSTUS II.

18:30 MK		Rosenkranz
19:00 MK	R	Amt f. + Maria Findeis zum Sterbetag und f. + Katharina und Ludwig Findeis f. + Thekla u. Franz Sendner, + Enkel f. + Paul Dütsch, + Elisabeth Dennert u. + Eltern f. + Karl-Heinz Kupfer zum Sterbetag
19:00 Ab	Sch	Abendgottesdienst

MITTWOCH, 08.08. HL. DOMINIKUS

10:00 Ab	R	Haus Hephata - Messfeier
19:00 Ed	R	Abendgottesdienst
19:00 Wü	Sch	Abendgottesdienst

DONNERSTAG, 09.08. HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ

18:00 Rb	Sch	Amt f. + Pia Pollak
19:00 Eb	R	Amt f. ehem. Stifter
19:00 Hh		kein Gottesdienst
19:00 Wr	Sch	Abendgottesdienst

FREITAG, 10.08. HL. LAURENTIUS

08:30 Sf	Sch	Amt für ehemalige Stifter
19:00 Rm	R	Abendgottesdienst



SAMSTAG, 11.08. HL. KLARA

18:00 Rm Sch Vorabendmesse

18:00 Eb R Vorabendmesse
f. + d. Fam. Dennert, Wächtler u. + Waltraud
f. + Eltern Beßler u. + Sohn Hans (Eb40)
f. + Annemarie Doberneck u.
f. + d. Fam. Hofmann, Martin u. Wolf

19:15 Wr Sch Vorabendmesse

SONNTAG, 12.08. 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Ed Sch Festgottesdienst

09:15 Sf R Sonntagsgottesdienst
f. + Maria Hess u. + Angehörige
f. + Herbert Lorz (Scharoldstr. 2)
f. + Ernst u. Erhard Knoll
f. Lebende u. + d. Fam. Krez u. Kaiser

10:00 Ab Sch Sonntagsgottesdienst

MONTAG, 13.08.

19:00 Tf Sch Amt f. + Schindler Barbara / Amt f. + Anni Sendner
f. + Barbara Adam (Friedrich-Rössert-Str. 8)
f. + Irmgard Dennert zum Geburtstag

DIENSTAG, 14.08. HL. MAXIMILIAN MARIA KOLBE

19:00 MK kein Gottesdienst

19:15 Ed Sch Festgottesdienst

MITTWOCH, 15.08. MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

09:00 Wr Sch Festgottesdienst

09:15 MK R Festgottesdienst
Amt f. + Eltern Obermayer u. + Angehörige
f. + Georg Hertrich zum Sterbetag
f. + Georg Stärk u. zu Ehren der Mutter Gottes
Lebende u. + d. Fam. Uri u. Stärk
f. + Johann Jäger zum Sterbetag u. + d. Fam.
f. + Anna Marsch (Karlsbader Str. 1)

10:30 Ab AW Festgottesdienst zum Patrozinium

10:30 Eb R Festgottesdienst zum Patrozinium (Kollekte für die Kirche)
Amt f. + Rita Schuster u. + Angehörige (Eb54)
zu Ehren der Mutter Gottes (Eb12)
anschl. Mittagessen und gemütliches Beisammensein

10:30 Rm Sch Festgottesdienst

18:00 MK DP Festandacht zum Fest Mariä Himmelfahrt

DONNERSTAG, 16.08.

18:00 Rb	Sch	Amt f. + Lorenz u. Georg Sendner u. + Eltern
19:00 Hh	Sch	Amt f. + Udo Bauer u. + Rita Pfaff (Hh65) f. + Burkhard Reuß, Lebende u. + Angehörige und zu Ehren der Mutter Gottes v. f. immerw. Hilfe (Hh58)
19:00 Eb		kein Gottesdienst

FREITAG, 17.08.

08:30 Sf	Sch	Amt f. + Fritz Amtmann
19:00 Rm	Sch	Abendgottesdienst

SAMSTAG, 18.08.

13:00 Rm	Sch	Ökumenische Trauung: Bettina Schmitt u. Marco Vaccaro
17:30 Tf		Rosenkranz
18:00 Tf	Sch	Vorabendmesse f. + Bruno Köst, + Großeltern Köst u. Lang (Att17) f. + Reinhold Schwab, + Elt. Weiß u. + Schw. Gretel (Tf2) f. + Maria u. Georg Martin f. + Kunigunda u. Nikolaus Sendner u. + Margarete Scheubel f. + d. Fam. Schattle, Sendner u. Schwester Gretel
19:15 Ab	Sch	Vorabendmesse

SONNTAG, 19.08. 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:15 Rm	Sch	Sonntagsgottesdienst
10:00 Hh	R	Festgottesdienst zum Brunnenfest
10:15 Wr	Sch	Sonntagsgottesdienst
11:00 Sf		Gottesdienst der evang. Gemeinde
18:00 Sf	Sch	besonderer Sonntagsabendgottesdienst Amt f. + Gunda u. Michael Pregler u. + Xaver Fischer

MONTAG, 20.08. HL. BERNHARD

19:00 Tf	Sch	Amt f. Lebende u. + d. Fam. Kaiser (Tf9) Lebende u. + d. Fam. Werner u. Jäger u. + d. Fam. Hofmann u. Buß (Tf49) f. + Maria Jedich (1. Seelenamt)
----------	-----	--

DIENSTAG, 21.08. HL. PIUS X.

18:30 MK		Rosenkranz
19:00 MK	R	Amt f. ehemalige Stifter
19:00 Ab	Sch	Abendgottesdienst



MITTWOCH, 22.08. MARIA KÖNIGIN

10:00 Ab R Haus Hephata - Messfeier

19:00 Zi R Abendgottesdienst

DONNERSTAG, 23.08.

18:00 Rb Sch Amt f. Lebende u. + d. Fam. Werner u. Eck

19:00 Hh R Amt f. + Josef u. Niklas Knött (Hh 83)
f. + Pfarrer Hermann Knött

19:00 Eb Sch Amt f. + d. Fam. Martin, Backert u. + Carina

FREITAG, 24.08. HL. BARTHOLOMÄUS - PATROZINIUM THÜNGFELD

08:30 Sf Sch Amt f. ehemalige Stifter

19:00 Tf R Festgottesdienst zum Patrozinium
Amt f. + d. Fam. Noppenberger, Schwab, Wittmann
u. Stern (Tf67)
zum Gedenken an + Peter u. Margareta Hofmann
u. + Katharina Killian

19:00 Rm Sch Abendgottesdienst

SAMSTAG, 25.08.

11:00 Ab DF Trauung Julia und Markus Randolf
Sch

18:00 Sf Sch Vorabendmesse (Pfarrgottesdienst)

19:15 Hh R Vorabendmesse
Amt f. + Johann Kraus u. Norbert Griebisch
f. + Michael u. Dorothea Kräck,
Irmgard u. Georg Münich (Hh58)

SONNTAG, 26.08. KIRCHWEIH IN THÜNGFELD

09:15 Ab Sch Sonntagsgottesdienst

09:15 Tf R Festgottesdienst zur Kirchenweihe
Amt f. Lebende u. + Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr
in Thüngfeld
f. + Anton u. Elisabeth Rehberger, + Eltern u. Geschwister
f. + Theresia Seufferling, + Eltern, Schwiegereltern
u. Geschwister (Att4)
f. + Anni Sendner, + Eltern, + Schwester u. Angehörige
f. + Ernst Lutz u. + Angehörige
zu Ehren der Mutter Gottes v. d. immerwährenden Hilfe

10:30 Rm Sch Sonntagsgottesdienst



MONTAG, 27.08. HL. MONIKA - MUTTER D. HL. AUGUSTINUS

19:00 Tf kein Gottesdienst
(best. Messintentionen siehe 26.08.)

DIENSTAG, 28.08. HL. AUGUSTINUS

18:00 Ab R Abendgottesdienst

18:30 MK Rosenkranz

19:00 MK R Amt f. + Gerhard Kulms (2. Seelenamt) u. + Sohn Jürgen

MITTWOCH, 29.08. ENTHAUPHTUNG JOHANNES D. TÄUFERS

19:00 Wü R Abendgottesdienst

DONNERSTAG, 30.08.

18:00 Rb R Amt f. + Georg u. Kunigunda Schrimpf u.
f. + Barbara Schönlein

19:00 Eb kein Gottesdienst

19:00 Hh R Amt f. Lebende u. + Fam. Doppernas u. Hofmann (Hh74)

FREITAG, 31.08.

08:30 Sf R Amt zur Danksagung

19:00 Rm Sch Abendgottesdienst

SAMSTAG, 01.09.

17:30 Sf Rosenkranz

18:00 Sf Sch Vorabendmesse
Amt f. Lebende u. + d. Fam. Stumpf u. Gerner
f. + Barbara Albers u. Cäcilie Schengili (Marktplatz 16)
f. + Tinter Alois (best. Marktplatz)
f. + Jürgen Sturm und Angehörige
Lebende u. + d. Fam. Uri u. Findeis
f. + Franz Jäger u. Angehörige (Marienstr. 15)
f. + Eltern Killian u. Fuderer (Bamberger Str. 13)

19:15 Rm R Vorabendmesse

SONNTAG, 02.09. 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:15 Sf R Sonntagsgottesdienst (Pfarrgottesdienst)

10:30 Ab Sch Sonntagsgottesdienst

11:00 Sf Gottesdienst der evang. Gemeinde

14:00 Tb Sch Kreuzandacht in Thüngbach
(anschl. gemütliches Beisammensein)

18:00 Sf DP Andacht zu Maria Geburt



Vorschau



AUGUST

Mi 15.08.	Patrozinium in Eckersbach
So 19.08	Taufsonntag in Schlüsselfeld
So 19.08.	Brunnenfest in Heuchelheim
Fr 24.08.	Patrozinium in Thüngfeld
So 26.08.	Kirchweihfest in Thüngfeld

SEPTEMBER

So 09.09.	Wallfahrt nach Dettelbach (siehe Seite 14)
So 16.09.	Besonderer Sonntagabendgottesdienst (musikalisch umrahmt von der Pfarrband)
So 16.09.	Taufsonntag in Schlüsselfeld

OKTOBER

Sa 13.10.	Fahrt zur Frankfurter Buchmesse (s. Seite 13)
So 21.10.	18:00 Besonderer Sonntagabendgottesdienst (Meditatives Tanzen mit Frau Ottenschläger)
Fr 26.10.	20:00 Konzert mit „Häisd n däisd“ in der Stadthalle (Seite 27)

NOVEMBER

Fr 17.11.	Vorabendmesse; anschließend Totenehrung am Kriegerdenkmal in Schlüsselfeld zum Volkstrauertag
So 18.11	18:00 Der besondere Sonntagabendgottesdienst
So 18.11	Kirchweih in Heuchelheim
So 18.11	Kirchenverwaltungswahlen
So 25.11	Kirchweih in Eckersbach
Mo 26.11	19:30 Vortrag „Trauern ja - aber wie?“





„Trauern ja - aber wie?“

Unter diesem Thema steht der nächste Vortrag, zu dem die Kirchengemeinde Aschbach / Hohn am Berg und die Pfarrei Schlüsselfeld (Arbeitskreis Erwachsenenbildung) am Montag, **26. November**, 19.30 Uhr, in das Pfarrzentrum in Schlüsselfeld einladen.

Als Referent für diesen Vortrag konnte der Notfallseelsorger Rainer Teppler aus Emskirchen gewonnen werden.

Herr Teppler wird in seinem Vortrag auf folgende Fragestellungen eingehen:

Menschen werden mit Tod und Leid konfrontiert, was bleibt davon bei uns? Durch den Verlust eines Menschen? Durch das Ansehen eines schrecklichen Ereignisses? Kann man sich darauf vorbereiten? Welche Reaktionen sind normal? Wie kann ich wieder in den Alltag zurück finden? Ab wann machen solche Belastungen krank?



Fahrt zur Frankfurter Buchmesse



In Zusammenarbeit mit dem Sankt Michaelsbund Bamberg und der Stadtbücherei Lichtenfels, bieten wir auch in diesem Jahr eine Fahrt zur Frankfurter Buchmesse an.

Die geplante Abfahrt mit Zustieg an der Aral-Tankstelle Attelsdorf ist gegen 7 Uhr. Die Fahrtkosten für Busfahrt Eintritt betragen € 35 und sind bei der verbindlichen Anmeldung (bis spät. 30. September) in der Bücherei zu bezahlen. Weitere Informationen zur Buchmesse unter : www.buchmesse.de

Dettelbach-Wallfahrt

„Dem Himmel entgegen“

am 9. September 2012

Maria im
Sand



FUSS- RAD- UND BUSWALLFAHRT DER PFARREI SCHLÜSSELFELD NACH DETTELBACH

Jeder kann von weitem sehen, wie sich die vier Türme des Bamberger Doms „dem Himmel entgegen“ strecken. Unter diesem Motto feiert das Erzbistum Bamberg 2012 das 1000-jährige Bestehen des Bamberger Doms und unter diesem Motto wollen auch wir uns in diesem Jahr auf den Weg nach Dettelbach machen.

„Dome sind hervorragende Fingerzeige auf Gott“, lenkt unser Erzbischof Ludwig Schick den Blick auf die eigentliche Bedeutung des Bamberger Kaiserdomes, der zu den berühmtesten Sakralbauten Deutschlands gehört und jährlich von einer Million Touristen besucht wird. Weithin sichtbar über der Stadt, weise der Dom mit seinen vier Türmen, geradewegs himmelwärts, also „Dem Himmel entgegen“, deutet der Erzbischof das Jubiläumsmotto.

Kathedralen seien „Haus- und Wirkungsorte Jesu Christi“ und der Bischofsstuhl „der Ort, wo der Bischof als Nachfolger der Apostel spricht, lehrt, verkündet, ermahnt und ordnet“. Zudem sei der Dom das Haus der Menschen: „Die Menschen sollen sich im Dom zu den Gottesdiensten versammeln; in Freud und Leid soll ihnen die Richtung himmelwärts gezeigt und bewahrt werden. Dem Himmel entgegen sollen sie immer wieder eingestellt werden“, macht der Bamberger Oberhirte deutlich.

Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus – moderne und traditionelle Elemente geben allen die Möglichkeit, sich und ihre Anliegen einzubringen und darüber nachzudenken, wie wir heute „dem Himmel entgegen“ gehen.



Programm:

Fußwallfahrt

(Franz Hünnerkopf, Th. Messingschlager)

05.45 Uhr Auszug (Pfarrkirche)

ca. 15.45 Uhr Ankunft in Dettelbach

Kosten 5,00 € (Rückfahrt, Auslagen, usw.)

Radwallfahrt (Herbert Weichlein m. Team)

9.00 Uhr Abfahrt (Pfarrkirche)

ca. 15.00 Uhr Ankunft in Dettelbach

Kosten Erwachsene 5,00 € / Kinder bis 9 Jahre 3,00 € (Rückfahrt, Auslagen usw.)

Buswallfahrt

(Margarethe Ott, Georg Meidel)

13.30 Uhr Auszug (Pfarrkirche)

ca. 14.15 Uhr Andacht in Dettelbach

anschließend Zeit zur freien Verfügung

Kosten 10,00 €

Gemeinsames Programm aller Wallfahrer

ca. 15.45 Uhr Einzug aller Wallfahrer ab dem Möbelhaus (in der Wohnsiedlung unterhalb der Wallfahrtskirche)

17.00 Uhr Wallfahrtsamt / Kindergottesdienst - anschließend Auszug und Rückfahrt aller Wallfahrer mit dem Bus

ca. 19.00 Uhr Einzug in Schlüsselfeld / Lichterprozession

(Es wäre schön, wenn – der alten Tradition folgend – die Wallfahrer von ihren Angehörigen am Friedhof abgeholt werden würden!)

WICHTIG !!!!!!!

Anmeldung ALLER Teilnehmer (wegen der Organisation des Mittagessens und der Rückfahrt) ab sofort im Pfarramt Schlüsselfeld! Herzliche Einladung besonders an alle Familien, Ministranten und Firmlinge!!!

Sonntag

9
Sep.



Hinweis:

Das Mittagessen wird in diesem Jahr in einer Gastwirtschaft in Wiesentheid eingenommen und ist demnach nicht im Preis enthalten!



Lust auf SINGEN mit viel Spaß und Bewegung?

KINDERCHOR der Pfarrei

Alle Kinder (ab 6 Jahren), die Spaß und Freude an der Musik haben, sind jederzeit herzlich willkommen!

Geboten wird:

Dem Alter der Kinder entsprechende Stimmbildung

Bewegungs- und Konzentrationslieder, die Kindern Spaß machen

Kennenlernen von Noten und Rhythmen

Hinführung zum mehrstimmigen Singen

Gemeinsame Auftritte in Gottesdiensten oder zu anderen Anlässen



Kinderchor der Pfarrei

Wir proben - außer in den Ferien -
immer **dienstags um 17.30 Uhr**
im Pfarrsaal in Schlüsselfeld

Bei Fragen einfach melden:
Kathrin Giehl, Tel.: 09552-68 90 43



+++ Neu in der Pfarrei +++ Neu in der Pfarrei +++ Neu in der Pfarrei +++



Firmung am 1. Juli 2012 in Reichmannsdorf

Einen neuen Aufbruch wagen -oder „dem Himmel entgegen“

39 Firmlinge unserer Pfarreien erhielten das Sakrament der Firmung

Am 01. Juli war es schließlich soweit: 39 Firmlinge zogen in einem langen Zug mit ihren Paten und Domkapitular em. Dr. Günter Raab unter den Klängen von Musikkapelle, Band THE VOICES und Orgel in die mit knapp 400 Gläubigen gut gefüllte Kirche St. Sebastian ein. Später sollte das noch einmal Erwähnung finden: Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates bedankte sich für die Möglichkeit der Firmspendung am Sonntag und riet, dies auch in den kommenden Jahren beizubehalten.

Doch zuerst begrüßten die Firmlinge selbst mit einem großen Blumenstrauß den Firmspender als Vertreter des Bischofs. Auch während des festlichen Gottesdienstes brachten die Jugendlichen immer wieder eigene Gedanken mit in die Liturgie ein. Domkapitular Dr. Raab würdigte in seiner Predigt den Weg der jungen Menschen, die sich in Workshops, Praktika, Beichte und mehreren Gottesdiensten auf den Weg gemacht und für die Firmung vorbereitet hatten. Er stellte das auch noch einmal in den Zusammenhang des Katholikentags dieses Jahres in Mannheim und des 1000 jährigen Domjubiläums in Bamberg. In mehreren Kleingruppen kamen die Firmlinge schließlich zur Firmspendung nach vorne zur Altarstufe. Mit einem kurzen persönlichen Satz und der Salbung mit Chrisamöl bekräf-

tigte Dr. Raab den Zuspruch durch den Hl. Geist: „Sei besiegelt durch die Kraft des Hl. Geistes. Der Friede sei mit dir.“

Im Anschluss an den Gottesdienst, der festlich mit dem Lied

„Großer Gott wir loben dich“ endete, fand ein kleiner Empfang im Pfarrheim statt, - leider war durch einsetzenden Regen eine Begegnung im Freien am Kirchplatz nicht möglich. Viele nutzten die Möglichkeit zum Gespräch miteinander und mit Dr. Günter Raab, der sich für die Einladung bedankte und über die positive Resonanz auf den Gottesdienst sehr freute. Und bei genauem Hinsehen konnte man einige Firmlinge entdecken, die ihr Firmgeschenk, einen stilisierten Fisch als symbolisches Zeichen der Christen, bereits auf der Kleidung trugen.

Allen Beteiligten an Gottesdiensten und Vorbereitung und auch der Kuratie St. Sebastian Herzlichen Dank!





Unsere Minis

„Ein Herz, viele Gesichter“... unsere Minis!

Eine kleine Erzählung: Eines Tages interviewte man den berühmten Komponisten und Orchesterdirigenten Leonhard Bernstein. Die letzte Frage schien sehr naiv zu sein: „Welches Instrument wird im Symphonieorchester am wenigsten gern gespielt?“

Verschmitzt lächelnd antwortete der Meister, ohne zu zögern: „Die zweite Geige. Jeder möchte furchtbar gern die erste Geige spielen, und es gibt nur wenige, welche die gleiche Begeisterung und das gleiche Interesse für die zweite Geige aufbringen. Alle streben nur nach der Stellung des ersten Geigers, und nur wenige verstehen, wie wichtig der zweite Geiger ist. Die berühmtesten Orchester der Welt sind die, welche die zweiten Geiger haben – denn alle Orchester haben ausgezeichnete erste Geiger. Ohne die zweite Geige gibt es keine Harmonie.“

Liebe Ministrantinnen und Ministranten!

Mir ist es wichtig als Pfarrer meine Freude darüber zum Ausdruck zu bringen, dass wir in St. Johannes in Schlüsselfeld ein starkes Team von Ministrant/Innen haben. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Denn es ist ja mit den jungen Leuten heute nicht so einfach: Sie sind viel beschäftigt und es gibt sehr viele Angebote. Da fällt es schwer eine Auswahl zu treffen und deshalb sollte man meines Erach-

tens auch mit den Eltern „barmherzig“ sein, denn sie sind von den Aktivitäten ihrer Kinder sehr mitbetroffen. Sie müssen dafür sorgen, dass die Kinder überall hinkommen und wieder abgeholt werden. Und sie tun dies alles, um ihre Kinder zu fördern. Deshalb will ich mich besonders bei den Eltern bedanken, dass sie ihre Kinder ministrieren lassen und sie darin auch unterstützen. Das Ministrieren kommt vom Dienen. Und Dienen kommt vom Lateinischen Ministrare. Von diesem Wort leitet sich das Wort Ministrant oder Ministrantin ab. Übrigens auch das Wort Minister hat diese Wurzel – auch sie haben die Aufgabe dem Volk zu dienen.

Liebe Ministrantinnen und liebe Ministranten, Ihr dient auch dem Volk, dem Volk Gottes hier in der Pfarrei Schlüsselfeld, und deshalb seid Ihr auch Diener und Dienerinnen Gottes. Ihr tragt zur Verschönerung des Gottesdienstes bei und somit gereicht Euer Dienst zur Ehre Gottes. Ihr spielt zwar dabei nicht die erste Geige – und darauf kommt es auch gar nicht an – sondern Ihr erfüllt Eure Rolle und tut das, was ihr dabei tut, aus Liebe zu Gott – ähnlich wie die Mesner, die Lektoren, die Kommunionhelfer, die Organisten und der Kirchenchor oder auch die vielen anderen, die im Hintergrund ihre Dienste tun. Wenn jeder und jede das seine bzw. das ihre tut, entsteht eine schöne Melodie, entsteht Harmonie, entsteht Gleichklang. Und genau das ist auch der Sinn der Geschichte von der 2. Geige, die aufzeigt wie wichtig die 2. Geige ist und dass es ohne sie –zumindest meinte

dies Leonhard Bernstein- keine Harmonie gibt.

Vielleicht sollten wir uns alle vielmehr als 2. Geiger sehen, die sich nach der 1. Geige, nach Jesus Christus ausrichten. Dann gäbe es mehr Frieden, mehr Freude und mehr Harmonie.

Johannes der Täufer, unser Kirchenpatron, war auch so etwas wie die zweite Geige. Mit seinem ganzen Schein diente er Jesus Christus. Er war der Wegbereiter für den Messias. Er war das Zeichen, das auf Jesus Christus hingewiesen hat.

Liebe Ministranten und Ministrantinnen, ihr seid durch eure Anwesenheit beim Ministrantendienst ein Zeichen für Gott, ein Zeichen dafür, dass ER euch wichtig ist. Ihr seid für die gottesdienstliche Gemeinde ein Zeichen der Hoffnung, dass auch junge Menschen den Glauben weitertragen und sich dem Licht der Liebe Gottes öffnen. Und



Ihr seid auch für mich als Pfarrer ein Zeichen, das Gott wirkt, dass er uns Seelsorger – Priester/Diakon – nicht allein lässt und dass in unserer Pfarrei, trotz aller Mängel und Fehler, Gottes Geist lebendig ist. – So wünsche ich euch immer wieder tolle Erlebnisse in der Ministrantenrunde.

Euer Pfarrer



Kindertagesstätte St. Johannes d.T.

Wieder einmal neigt sich ein Kindergartenjahr dem Ende zu. Das Projektthema dieses Jahr lautete „Wir gehen auf Entdeckungsreise in unserer Heimatstadt Schlüsselfeld und deren Umland“.

Neben dem Schlüsselfeldlied entdeckten wir unter anderem auch:

1. den nahegelegenen Wald mit seiner Vielfalt an Bäumen und Pflanzen – abgerundet mit einem Lehrtag bei Förster Goebel;
2. das ADAC-Gelände – von den Vorführungen waren wir ebenso beeindruckt;
3. das Pressen von Apfelsaft bei Herrn Seufferling – der Apfelsaft schmeckte uns;
4. viele Eindrücke und Aktionen in der Bücherei und wie es sich anfühlt, den Büchereiführerschein von Frau Wittenbauer überreicht zu bekommen;
5. die Feuerwehr und ihre vielfältigen Aufgabenbereiche – begleitet haben uns die Feuerwehrmänner Herr Krug und Herr Frerichs;
6. beim Buchstabenfest mit den Grundschulkindern das Sportgelände der Schule;
7. den Stadtkern von Schlüsselfeld und einige alte Geschichten bei der Führung von Frau Weichlein an unserem Übernachtungsabend;
8. als Krippenkinder die vielen Spielmöglichkeiten auf unserem neuen Spielplatz.

Eindrücke von dieser Entdeckungsreisen vermitteln die beigefügten Fotos. Wir hatten viel Spaß und lernten Überraschendes.

Vielleicht ergeht es Ihnen ebenso, wenn Sie auf Entdeckungsreise gehen.

Die Kindertagesstätte St. Johannes d. T mit Familienstützpunkt wünscht Ihnen allen schöne Ferien und Urlaubstage sowie ein gesundes Wiedersehen.





Priesterweihe und Primiz

Vielen Dank

Liebe Pfarreiangehörige,

meine Priesterweihe und Heimatprimiz liegen nun einige Wochen zurück, und dennoch wirken die vielen unvergesslichen Eindrücke der Feierlichkeiten, Begegnungen und der Gespräche nach.

Ob bei der Abholung am Weihetag oder am Primiztag selbst, es war einfach ein rundum gelungenes Fest des Glaubens und der Gemeinschaft unserer Pfarrei. So möchte ich all jenen von Herzen danken, die zum Gelingen dieser Tage auf vielfältiger Weise beigetragen haben.

DANKE allen vom Vorbereitungsteam „Primiz“ für die ganze Organisation und Koordination der Festtage.

DANKE allen Mitgliedern unseres Pfarreichores, für die musikalische Mitgestaltung des Primizgottesdienstes.

DANKE allen, die mitgebetet, mitgefeiert und im Vorder- und Hintergrund mitgeholfen haben. An dieser Stelle sage ich auch allen „Vergelts Gott“, die das Primizessen zu einem kulinarischen Höhepunkt haben werden lassen.

DANKE allen Vereinen und Gruppen mit ihren Fahnenabordnungen sowie den Kindern und dem Team vom Kindergarten St. Johannes d. T. und den Kommunionkindern für ihr mitwirken.



DANKEN möchte ich auch den Kirchenstiftungen Schlüsselfeld, Thüngsfeld und Heuchelheim für das Ausrichten der Agape am Weihetag und das Primizessen am Sonntag.

Diese Festtage in meiner Heimat bleiben mir in besonderer Erinnerung und werden mir in so mancher Stunde Kraft und Zuversicht schenken. Vergelts Gott Ihnen allen!

Ihr Neupriester,
Gerd-Richard Neumeier

Priesterweihe im Dom



Bilder Dom: Bärbel Meister



Empfang in Schlüsselfeld



Primiz in der Heimat



Weitere Bilder von der Priesterweihe und der Primiz finden Sie demnächst auf einer Schautafel in der Pfarrkirche. Bilder-CD's sind erhältlich in unserer Bücherei während der Öffnungszeiten.



Kirchenverwaltungsahlen 2012

Sonntag

18
Nov.


Die Amtszeit unserer Kirchenverwaltungen endet mit Ablauf des Kalenderjahres 2012. Dann sind sechs arbeitsreiche Jahre vorüber. Vieles wurde in diesen Jahren von unseren Kirchenverwaltungen und ihren Mitgliedern geleistet. Nicht weniger arbeits- und verantwortungsvolle Jahre stehen bevor!

Für die neue Amtszeit 2013 bis 2018 findet am 18.11.2012 die Neuwahl statt. Die zu wählenden Personen tragen zusammen mit dem Pfarrer die Verantwortung für die finanziellen Belange unserer Kirchenstiftungen.

Liebe Pfarrangehörige, sie können ab sofort Wahlvorschläge dem Pfarramt mitteilen, bzw. dort abgeben.

Herzlichen Dank allen, die bisher - oft genug geschah dies ohne viel Aufhebens, im Stillen - in den Kirchenverwaltungen mitgearbeitet haben. Für den Einsatz an Zeit, Können und Mühe, allen bisherigen Mitgliedern ein herzliches Vergelt's Gott.

Pfarrer Erhard Schupp

Was ist eigentlich die Kirchenverwaltung?

Die Kirchenverwaltung ist das Organ der Kirchenstiftung. Die Kirchenstiftung wird grundsätzlich unter der Obhut und Aufsicht der kirchlichen Stiftungsaufsichtsbehörde durch die Kirchenverwaltung gerichtlich und außergerichtlich vertreten. Der Kirchenverwaltung steht der Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand vor. Die Amtszeit der Kirchenverwaltungsmitglieder beträgt 6 Jahre (Wahlperiode). Beginn der Amtszeit ist der auf die Kirchenverwaltungswahl folgende 1. Januar 2013.

Wie unterscheiden sich Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat?

Die Kirchenverwaltung dient der Verwaltung der Kirchenstiftung. Der Pfarrgemeinderat berät und unterstützt den Pfarrer maßgeblich bei der Seelsorge sowie pastoralen und liturgischen Aufgaben. Es handelt sich um jeweils eigenständige Gremien. Vor bedeutenden Entscheidungen der Kirchenverwaltung ist der Pfarrgemeinderat rechtzeitig zu informieren und zu hören.

Welche Aufgaben hat die Kirchenverwaltung?

Die Kirchenstiftungsordnung regelt die Aufgaben der Kirchenverwaltung. Diese erstrecken sich von der gewissenhaften und sparsamen Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens, über die Erfüllung der ortskirchlichen Bedürfnisse hin zur Erledigung der der Kirchenstiftung sonst zugewiesenen Aufgaben.

„Frängisch gelacht“ mit häisd `n` däisd

Freitag

26
Okt.



Am Freitag, den 26. Oktober 2012, ist die fränkische Kultgruppe wieder zu Gast bei uns (bereits zum 3. Mal) mit dem neuen Programm

„Nä, ich hald mei Goschn ned!“

Kartenvorverkauf ab Montag,
17.09.2012, im Rathaus, Zimmer 01

„häisd'n'däisd vomm mee“ hat erstmals im September 1998 die fränkische Folkbühne beim Brot- und Weinfest in Maibach betreten. Befreundete Musiker wollten unkonventionelle Musik machen - und natürlich Spaß dabei haben!

Der Sound kommt entweder durch die Instrumente oder durch gut geölte Kehlen unters Volk. Alles „live und direkt“, kompromisslos ohne Verstärker!

„Frisch, fromm, fröhlich, frech – fränkisch“, so kann man die „Boygroup from the Lower East Side of the Main River“ beschreiben.



Freitag, 26. Oktober 2012
Stadthalle Schlüsselfeld

Beginn 20:00 Uhr / Einlass 19:00 Uhr
Karten zu 14 € (ermäßigt 12 €)
bei der Stadt Schlüsselfeld

Veranstalter: Pfarrei St. Johannes d.T.





Zum Schmunzeln ...

Der Blick durchs Schlüsselloch

Eine Krankenschwester, die im Dienste von Papst Johannes XXIII. (reg. 1958-1963) stand, beichtete ihm einmal: „Heiliger Vater, als Sie neulich Grippe hatten, habe ich nachts durch das Schlüsselloch geschaut, um zu sehen, ob Sie nicht etwas brauchen.“ – „Durch das Schlüsselloch?“, sagte der rundliche Papst, „das ist allerhand! Und es ist Ihnen wirklich gelungen, mich dabei vollständig zu sehen?“

Lustige Spielidee

Alphabetjagd

Auch im schönsten Hochsommer kann es trübe Tage geben. Wenn keiner einen Fuß vor die Tür setzt, könnt ihr den Sonnenschein mit diesem lustigen Spiel in euer Herz holen.



Während Mama in der Küche das Essen bereitet, quengelt ihr herum. Da sagt sie: Sucht in der Küche fünf Gegenstände, die mit „K“ beginnen. Also findet ihr: Kaadose, Kochlöffel, Kaffeekanne, Komposteimer und Kühlschrank!

Jetzt muss aber auch Mama suchen. Aber lässt sie nicht nach „X“ oder „Q“ suchen. Ihr gebt ihr den Anfangsbuchstaben „B“ vor: Backblech, Bohneneintopf, Banderole, Bananen, Bratpfanne, antwortet sie locker.

Im Kinderzimmer geht es um den letzten Buchstaben, das „e“: Schlummerdecke, Steckdose, Spielecke, Tapete, Jeans-Hose.

Am Nachmittag sagt Papa: Sucht fünf Dinge im Wohnzimmer mit dem Anfangsbuchstaben „S“: Sessel, Sofa, Schrank, Standuhr, Servierbrett.

Und jetzt – ist er dran: Packe fünf Teile mit „P“ in den Koffer!

Das macht richtig Spaß, oder? Los geht's!

Quelle: Die Sternsinger/Diaspora, Nr. 3/2012 mit Firmung-Spezial, Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken



Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
erholsame Ferien!



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage
www.st-johannes-schluesselfeld.de

Impressum:

Der Ferienbrief 2012 erscheint in einer Auflage von 1250 Stück. Er wird von ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austrägern zu allen Familien der Pfarrei gebracht. Der Brief liegt auch in der Pfarrkirche auf und ist zum Download (pdf-Datei) auf unserer Pfarreihomepage bereitgestellt.

Endredaktion und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Pfarrer Erhard Schupp / Redaktionsteam: Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrgemeinderat) Gezeichnete Artikel, sowie Berichte von Gruppen und Kreisen geben deren Meinung wieder.

Bilder: Eigenes sowie von Pfarrbriefservice.de
Priesterweihe Dom (Bärbel Meister)

Unsere Anschrift:

Pfarrbüro:
Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer,
Pfr. Weißenberger-Str. 2
96132 Schlüsselfeld.
Tel: (09552) 92 12 12 Fax: 92 12 11
E-Mail: pfarrei.schluesselfeld@erzbistum-bamberg.de
<http://www.st-johannes-schluesselfeld.de>

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Sekretärin: Frau Krug (Vertretung)
Mo, Di, Do, Fr: 09 bis 12 Uhr;

Pfarrer Erhard Schupp

Tel: 921212 oder Mobil 0151/18757815

Padre Gabriel Ramos

Tel: (09552) 1672

Diakon Georg Paszek

Tel: (09552) 6266

++ Noch eine Bitte zum Schluss:

Wir erbitten für unseren Ferienbrief einen freiwilligen Unkostenbeitrag in Höhe von 0,50 €. Entsprechende Opferkästchen befinden sich in allen Kirchen bei den Auslagen der Pfarrbriefe. **VIELEN DANK!!**



Aus dem Pfarreleben



Unsere Erstkommunionkinder



Vortrag mit Spiritual
Dr. Kohmann



Kindergarten: Segnung des neuen Werkhauses



Kabarett mit den „Traumfrau“



Chorausflug nach Michelfeld



Nimm dir Zeit zum Arbeiten.
Das ist der Preis des Erfolges
Nimm dir Zeit zum Nachdenken.
Das ist die Quelle der Kraft
Nimm dir Zeit zum Spielen.
Das ist das Geheimnis
der ewigen Jugend
Nimm dir Zeit zum Lesen.
Das ist das Fundament des Wissens
Nimm dir Zeit für die Andacht.
Das wäscht den irdenen
Staub von den Augen.
Nimm dir Zeit für deine Freunde.
Das ist die Quelle des Glücks.
Nimm dir Zeit zum Lieben.
Das ist das einzige
Sakrament des Lebens.
Nimm dir Zeit zum Träumen.
Das zieht die Seele
zu den Sternen hinauf.
Nimm dir Zeit zum Lachen.
Das ist die Erleichterung,
welche die Bürde
des Lebens tragen hilft.
Nimm dir Zeit zum Planen.
Dann hast du auch Zeit
für die ersten 9 Dinge.

(Irischer Segenswunsch)